

Das Wort hat der Präsident

Autor(en): **Dörflinger, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 127

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DAS WORT HAT DER PRÄSIDENT

Meine Damen und Herren Präsidentinnen und Präsidenten!

Exzellenzen und Hochwürden!

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als Präsident des Vereins Saiten freut es mich ausserordentlich, Sie zum präsidialen Oktoberheft 04 begrüßen zu dürfen. Es entspricht dem schon Tradition gewordenen Anspruch von Saiten, Menschen zu Wort kommen lassen, die dieser Stadt und der Region etwas gegeben haben. Doch nicht nur die Innenschau hat Tradition, nein, Saiten schlägt auch Brücken und Steilpässe um die ganze Welt und lädt per Flaschenpost ins Heft ein. Es ist mir deshalb eine grosse Freude, in diesem Heft einmal mehr Persönlichkeiten begrüßen zu dürfen, die sich in ihrer je eigenen Art für die Gemeinschaft oder die Interessen ihrer Vereinigung einsetzen. Namentlich darf ich erwähnen:


Michael Fasser, Gaston Jehle, Palmino Invernizzi, Claudio Scettrini, Charles Saint-Vanne und Johannes Volquardsen, sechs Gemeindepräsidenten, die weder Aufwand noch Mühe gescheut haben, am europäischen Gipfeltreffen der kleinsten Gemeinden auf dem Kamor teilzunehmen. Ebenfalls ein freundliches Willkommen an Andreas Metzger, Marcel Kaiser, Alois Steiger und alle weiteren Vereinspräsidenten der Gemeinde Gams. Nicht weniger herzlich begrüße ich zwei zurücktretende präsidiale Urgesteine, Heinz Christen, St.Gallen, und Hans Bachofner, Frauenfeld, die als Stadtpräsidenten über mehr als zwei Politikergenerationen ihre Städte geprägt und gestaltet haben.

Eine besondere Ehre ist mir schliesslich, den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, George W. Bush, begrüßen zu dürfen. Im Unterschied zu Heinz Christen und Hans Bachofner wird er sich nach festlandeuropäischen Erwartungen nicht freiwillig in die Reihen der Abtretenden einordnen. In diesem Sinn seien auch jene begrüsst, die beim Erscheinen dieses Heftes ihrer Wahl auf den Stuhl des Präsidiums voraussichtlich noch har-

ren: Elisabeth Beéry, Fredy Brunner, Franz Hagmann, Karl Güntzel und John Kerry, um nur einige namentlich zu nennen. Sie mögen mir verzeihen, wenn ich die eine oder andere Präsidentin oder den einen oder anderen Präsidenten, sei es amtierend, sei es kandidierend, nicht namentlich erwähnt habe. Sie alle seien ebenfalls herzlich willkommen.

Auf ein Wort unter uns, liebe Amtskolleginnen und -kollegen: Es war an der Zeit, dass sich endlich jemand unserer speziellen Aufgabe und Befindlichkeit annimmt. Wir wissen, dass unser Amt mit mehr Bürde als Würde verbunden ist, dass wir mehr leisten als die andern. Wir wissen, dass das uns zugeschriebene Ansehen bei weitem nicht aufwiegt, dass wir im besten Fall im Schaufenster stehen, im schlechtesten Fall im Regen stehen gelassen werden. Deshalb kommt Saiten das Verdienst zu, dass die breite Öffentlichkeit endlich mehr über uns und unsere täglichen Aufgaben erfährt. Gestatten Sie mir somit einige Wort des Dankes.

Danken möchte ich der Redaktion, die mit ihrem untrüglichen Gespür für gute Themen dieses Oktoberheft unter den Titel «Die Präsidenten» gestellt hat. Ein besonderer Dank gilt all denjenigen, die als Autorinnen und Autoren, als Fotografinnen und Fotografinnen, als Illustratorinnen und Illustratoren oder hinter den Kulissen zum Gelingen dieses Hefts beigetragen haben. Und

 **12:30 noch ist es still auf dem kamor.**

last but not least möchte ich Ihnen, liebe Saiten-Leserinnen und Leser, danken, dass Sie mit Ihrem Abonnement oder Ihrer Vereinsmitgliedschaft auch dieses präsidiale Saiten ermöglicht haben. Kardinal Richelieu (1585-1642) sagte einmal: Man muss viel zuhören und wenig reden, wenn man ein guter Präsident sein will. Ich höre auf zu schreiben und lasse Sie lesen: C'est à vous!

Peter Dörflinger, Präsident Verein Saiten

Ausserdem in und nicht in dieser Ausgabe: Fernab präsidialer Titelthemen ein Beitrag gegen die Hierarchie – Martin Büsser, Mitherausgeber der testcard-Reihe, schreibt ab Seite 34 über den musikalischen Protest, im amerikanischen Wahlkampf und überhaupt. Charles Pfahlbauer jr. wiederum wurde stigelisinnig, als er einen Präsidenten der Ostschweiz suchen sollte und flüchtete

auf ein Bodenseefischerboot. Ist seit drei Wochen verschollen. Ebenfalls vergessen gingen in diesem Heft die Präsidentinnen, und das mit voller Absicht: Wir haben (noch) keine gefunden. Warum immer nur Männer Präsidenten sind – Leserbriefe zum Thema bitte an die Redaktion. Oder wählen gehen. (red.)

teo jakob

St. Gallen, Zürich, Baar
Bern, Solothurn, Genève

Möbel, Büromöbel, Küchen,
Lampen, Textilien, Planung
und Innenarchitektur

Teo Jakob Späti AG

Spisergasse 40

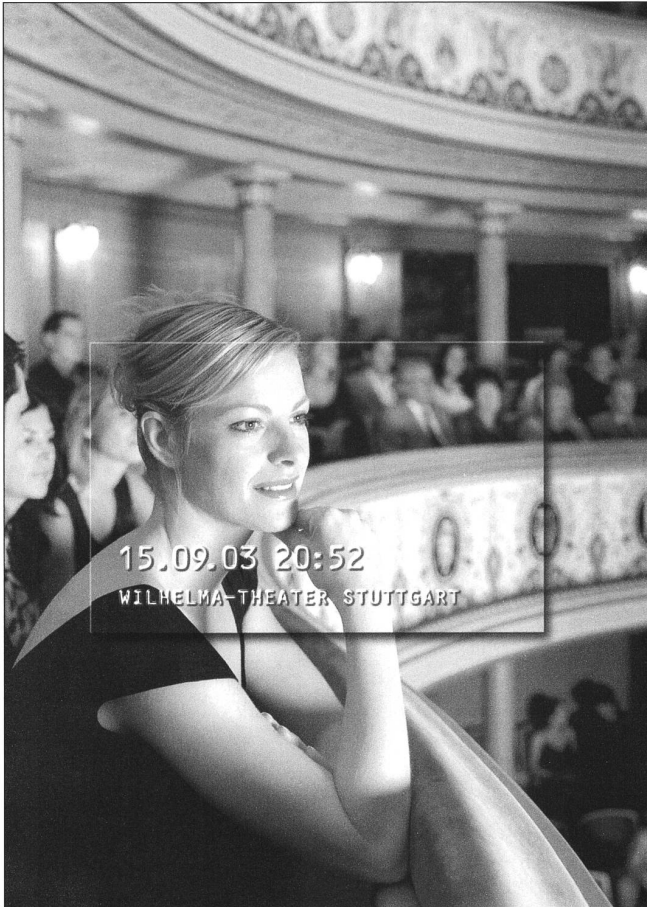
9000 St.Gallen

Tel. 071 222 61 85

Fax 071 223 45 89

st.gallen@teojakob.ch

www.teojakob.ch



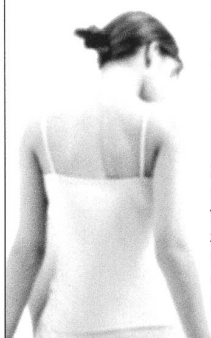
15.09.03 20:52

WILHELMA-THEATER STUTTGART

Gute Unterhaltung. Mit den UBS Kreditkarten.

Mit der UBS VISA Card und der UBS MasterCard erleben Sie einzigartige Momente in Kultur, Sport und Freizeit. Denn mit den UBS Kreditkarten sind Sie in der Schweiz und auf der ganzen Welt willkommen. Und mit jedem Einsatz werden Ihnen erst noch wertvolle UBS KeyClub Punkte gutgeschrieben. Infos unter Telefon 0800 881 881 oder www.ubs.com/karten

UBS Cards.
Your way to pay.



Bessere Schlafqualität für alle mit sensibler Haut
und bei Hautproblemen.

Entdecken Sie dieses neue Wohlgefühl für Ihre Haut!

**SANOVA, dermatologische Wohlgefühlwäsche. Mit innenseitig
eingewirktem Echt-Silber-Faden.**

Verminderung von Hautproblemen und Juckreiz. SANOVA verbindet die Vorteile hochwertigster Baumwoll-Unterwäsche mit der antibakteriellen Wirksamkeit von Silber. Juckreiz kann dadurch vermindert werden und damit auch das Bedürfnis zu kratzen. So bringt SANOVA Betroffenen eine bessere Schlafqualität. Und allen mit sensibler, strapazierter Haut ein neues Wohlgefühl.

sanova
STURZENEGGER

BESUCHEN SIE
UNSERE HOMEPAGE
MIT ONLINE-SHOP:
WWW.SANOVA.CH



INFORMATIONSGUTSCHEIN

Fordern Sie noch heute näheres Informationsmaterial an. Und einen persönlichen Gutschein im Wert von Fr. 10.–.

Coupon einfach ausschneiden und einsenden an:

SANOVA, Ed. Sturzenegger AG, Werkstrasse 5, CH-9000 St.Gallen.

Oder per Telefon: 071 243 90 45. Oder per E-Mail: kundenservice@sanova.ch

JA, ich möchte mehr über die Wirkung von SANOVA erfahren.
Senden Sie mir **nähere Unterlagen und einen 10-Franken-Gutschein***.

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

* Der 10-Franken-Gutschein ist beim Kauf von SANOVA-Wäsche entweder bei Direktbestellung oder in einer Sturzenegger-Filiale einlösbar.